

HIGHTECH-FIRMA IN QUICKBORN ANGESIEDELT

## Kleine Box mit großer Wirkung

vom 12. März 2014

Aus der Redaktion des Quickborner Tageblatts

Im Quickborner Gewerbegebiet hat sich die Hightech-Firma CleverKOM angesiedelt. Das 2007 gegründete Unternehmen aus Norderstedt ist auf GPS-Ortungssysteme spezialisiert. Fahrzeuge, Baumaschinen, Schiffe und Container können mit dieser Technik ausgestattet werden. Der jeweilige Standort lässt sich dann am Computer verfolgen.

•  
•  
•



Vertriebsleiter Rolf Rhöse (vorn) erklärt Bürgermeister Thomas Köppl (CDU, links) und Harald Schroers, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung, das System.

Wenn Bürgermeister [Thomas Köppl](#) (CDU) und Harald Schroers, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg (WEP), sich in Quickborn-Heide treffen, ist das ein unumstößliches Zeichen dafür, dass eine weitere Baulücke am Albert-Einstein-Ring geschlossen wurde.

Das 2007 gegründete Unternehmen Clever-Kom, spezialisiert auf GPS-Ortungssysteme, ist aus [Norderstedt](#) nach Quickborn gezogen. Aus den fünf Arbeitsplätzen sind elf geworden.

Auf dem 1400 Quadratmeter großen Grundstück wurden Bürogebäude und eine 100 Quadratmeter große Halle errichtet. Das Gebäude ist für zukünftige Expansionsvorhaben ausgelegt.

Genau das haben die Eigentümer Axel Domröse und Gerd Kleinert sowie Vertriebsleiter Rolf Rhöse auch vor. Die Branche, in der sie tätig sind, gehört zu einer aufsteigenden. Clever-Kom arbeitet mit zehn Vertriebspartnern und schreibt einen Jahresumsatz im siebenstelligen Bereich. Die drei Männer, die aus dem Bereich der Telekommunikation und dem Mobilfunkbereich kommen, gaben einen Einblick in ihre Tätigkeitsfelder. GPS – das bedeutet Global Positioning System. Dahinter verbirgt sich ein globales Positionsbestimmungssystem. „Unsere GPS-Ortungssysteme finden Einsatz in allem, was sich bewegt“, sagt Rhöse. Inzwischen seien Fahrzeuge, Baumaschinen, Container oder Schiffe mit ihrer selbst entwickelten Technik ausgestattet worden. „Nach dem Zufallsprinzip werden Hunderte von Trailern, die nicht gebraucht werden, täglich am Hafenglände abgestellt“, weiß Domröse. Diese Trailer später wiederzufinden, sei oft kompliziert. Ein GPS-Ortungssystem würde die Suche erleichtern. Auch eine Personenortung, zum Beispiel von Demenzkranken, sei möglich. Ob die Kontrolle von Lenkzeiten und das Auslesen der Fahrerkarten, das Nachverfolgen von Kühlketten oder die Kontrolle der Ladungsmengen – die satellitengestützte Technik erleichtere die Arbeit von Unternehmern und Disponenten. Rhöse sprach von einer Leistungssteigerung von bis zu 25 Prozent und Einsparungen im fünfstelligen Bereich bei Betrieben, die auf die neue Technik umgestiegen seien und erklärte: „Es lassen sich zum Beispiel ganz einfach Lieferberichte mit den Fahr- und Standzeiten abgleichen und Arbeitszeiten erfassen.“

Auch Bürgermeister Köppel zeigte sich begeistert und fragte nach dem Preis. Nicht ohne Grund: So hatte das Effizienzgutachten der Verwaltung geraten, die Fahrzeuge des Bauhofs mit GPS auszustatten. Ab 35 Euro monatlich ist man pro Fahrzeug dabei, so Rhöse. Die Monteure, die jetzt von Quickborn aus ausschwärmen, montieren die Geräte beim Kunden vor Ort. Der Standort Quickborn mit seiner direkten Anbindung an die A 7 erweist sich abermals als ideal: Ursprünglich wollte das Unternehmen in Hamburg expandieren. „Das war nicht so einfach. Die Verhandlungen zogen sich über ein Jahr lang hin“, so Rhöse. Selbst in Ausschüssen mussten die drei Rede und Antwort stehen. Durch den Kontakt mit der WEP und deren Engagement ist die Firma jetzt in Quickborn.

von **René Erdbrügger**

erstellt am 12.Mrz.2014 | 12:00 Uhr